

29. September 2021

Schriftliche Anfrage

von Barbara Wiesmann (SP)
und Nadia Huberson (SP)

Viele Gegenstände, insbesondere elektronische Geräte, werden schon bei einem kleinen Defekt entsorgt. Der Gründe sind vielfältig: Ein neues Gerät ist oft billiger als die Reparatur. Unternehmen ersetzen das Gerät im Garantiefall oft durch ein Neues, weil sich aus rein ökonomischen Gesichtspunkten eine Reparatur nicht lohnt. Für die Konsumentinnen und Konsumenten wird die Reparatur erschwert, indem die Geräte nur mit speziellem Werkzeug geöffnet werden können oder man gar nicht auf die einzelnen Komponenten zugreifen kann. Die Herstellung von elektronischen Geräten verursachen grosse Umweltschäden, viel prekäre Arbeit und benötigt viel Energie. Aus diesen Gründen nimmt aktuell die Bewegung «Right to repair» Fahrt auf. Auch beispielsweise Joe Biden setzt sich für dieses Anliegen ein. Frankreich kennt seit 2021 einen Repair-Index für Smartphones und das EU-Parlament setzt auf Nachhaltigkeit und will Konsumentinnen und Konsumenten das «Right to repair» einräumen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist das Thema «Right to repair» in der Stadtverwaltung bereits ein Thema? Wenn ja, was wird konkret gemacht? Wenn nein, warum nicht?
2. Unterstützt der Stadtrat das Anliegen, dass Geräte vermehrt repariert werden sollen? In welcher Form könnte sich die Stadt Zürich einbringen?
3. Wird die Möglichkeit zum Reparieren eines Gerätes bei der Beschaffung berücksichtigt? Wäre es denkbar dies in den Beschaffungsrichtlinien zu ergänzen? Bitte mit Begründung.
4. Werden Geräte, welche im städtischen Besitz sind (beispielsweise Handys oder Laptops), wenn möglich repariert? Wenn nein, warum nicht?
5. «Repair Cafés» sind ein wichtiges und bereits bestehendes Element, um die Reparaturen zu ermöglichen.
 - a. Unterstützt die Stadt die «Repair Cafés»? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
 - b. Ist es denkbar, dass die «Repair Cafés» finanziell oder mit Räumlichkeiten unterstützt werden könnten?
6. Das Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten ist eine wichtige Voraussetzung für eine vermehrte Reparatur.
 - a. Kann sich der Stadtrat vorstellen, eine Sensibilisierungskampagne der Bevölkerung zu machen?
 - b. Wäre es denkbar an den Entsorgungsstellen die Möglichkeiten einer Weiterverwendung hinzuweisen?
7. Wäre es für den Stadtrat denkbar eine Webseite aufzubauen, welche die Orte, wo Geräte repariert werden können, auflistet?



